

Inhalt

	Rn.	Seite
3. Zusammengesetztes Recht	18	18
4. Rechtssubjekte als Bezug des subjektiven Rechts	20	18
5. Absoluter und relativer Charakter	21	18
6. Pflichtrecht	22	19
7. Höchstpersönliche Natur	24	19
III. Die Gestaltungsrechte	28	20
1. Arten	28	20
2. Ausübungsformen	30	20
3. Rechtskraft	31	20
IV. Die familienrechtlichen Ansprüche	34	21
1. Anwendbares „Anspruchsrecht“	34	21
2. Modifizierung des Schuldrechts	36	21
3. Beschränkung der gerichtlichen Geltendmachung oder Vollstreckung	37	21
4. Verjährungshemmung	40	22
5. Verjährungsausschluss	41	22
§ 4. Ehe, Verwandtschaft, Schwägerschaft, registrierte Partnerschaft	1	22
I. Die bürgerliche Ehe	1	22
1. Staatliches Recht	1	23
2. Institutionelle Ehelehren	3	23
3. Interindividuelle Ehelehren	5	24
4. Ehe als Organisation	8	24
5. Ehe als soziale Verhaltensform	9	25
6. Übergänge	11	25
7. Unauflösbarkeit	13	26
8. Variationen der Lebensgemeinschaft	14	26
9. Fortpflanzung	15	26
10. Zweckentfremdung	16	26
II. Verwandtschaft	21	27
1. Entstehung	21	27
2. Linien	24	27
3. Verwandtschaftsgrade	25	27
4. Rechtsfolgen	28	28
III. Schwägerschaft	32	28
1. Verbindung durch Ehe	32	28
2. Verbindung durch registrierte gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft	34	29
3. Gradsystem	35	29
4. Rechtsfolgen	36	29
5. Stiefkinder	39	30
III. Registrierte Lebenspartner	43	30
B. Ehe und Familie im Spannungsfeld der Grund- und Menschenrechte		
§ 5. Art. 6 GG und die EMRK	1	30
I. Institutsgarantien	1	31
1. Grundgesetz und EMRK	1	31
2. Schutzzern	2	31
3. Schutzzumfang	10	33

Inhalt

	Rn.	Seite
II. Grundsatznorm	17	34
1. Ge- und Verbote	17	34
2. Benachteiligungsverbot	18	34
3. Positive Förderung	22	35
4. Abstandsgebot/Konkurrenzverbot	23	35
5. Praktische Bedeutung	24	36
6. Interpretationsmaximen	25	36
III. Subjektiv-öffentliche Rechte	31	36
1. Abwehrrechte	31	36
2. Leitbildenabhängigkeit	32	36
IV. Das Elternrecht (Art. 6 II und III GG)	36	37
1. Elternautonomie	36	37
2. Naturrecht und positives Recht	38	38
3. Elternrecht und elterliche Sorge	40	38
4. Substanztheorie	41	38
5. Träger des Elternrechtes	43	39
6. Elternstreit	45	39
7. Entäußerung des Elternrechtes	46	39
8. Schranken	47	40
9. Wächteramt des Staates	50	41
V. Das nichteheliche Kind	56	41
1. Ehe und nichteheliches Kind	56	41
2. Der Auftrag der Verfassung	58	41
3. Supranationales Recht	59	42
4. Art. 6 V GG	61	42
5. Inhalt	62	42
6. Gleichberechtigung der Eltern	63	42
7. Familienautonomie	64	43
§ 6. Der Gleichberechtigungsgrundsatz	1	43
I. Gleichberechtigung von Mann und Frau	1	43
1. Art. 3 II GG	1	43
2. Art. 3 III 1 GG	3	43
3. Europarechtliche Gleichbehandlung	4	43
II. Gleichberechtigung und Familienrecht	7	44
1. Eherechtliche Regelungen	7	44
2. Im Eltern-Kind-Verhältnis	8	44
§ 7. Grundrechte und Fürsorge des Familienrechtes	1	44
I. Fürsorge und Entfaltung der Persönlichkeit	1	44
1. Entwicklung	1	44
2. Kollision oder Konkordanz	3	45
3. Gegenseitige Begrenzung	7	46
II. Freiheitsentzug	11	47
1. Freiheitsschutz	11	47
2. Genehmigungspflichtigkeit	13	47
III. Gewaltschutz	20	48
1. Staatliche Intervention	20	48
2. Ein Antrag	21	49
3. Der familienrechtliche Anwendungsbereich	22	49
4. Die familiengerichtlichen Maßnahmen	24	49

Inhalt

	Rn.	Seite
II. Abschnitt. Die Ehe		
A. Die Ehebegründung		
§ 8. Das Verlöbnis	1	51
I. Bedeutung	1	51
1. Praktische Relevanz	1	51
2. Der Begriff	2	51
3. Rechtsnatur	3	52
4. Stellungnahme	5	52
5. Konsequenzen	9	53
6. Geschäftsunfähige	13	55
II. Der Vertrag	16	55
1. Vertragsschluss	16	55
2. Stellvertretung	17	55
3. Bedingung und Befristung	18	55
4. Willensmängel	19	56
5. Gesetz- und Sittenwidrigkeit	22	56
III. Wirkungen	27	58
1. Pflicht zur Heirat	27	58
2. Personale Verbindung	28	58
IV. Rücktritt	32	59
1. Beendigungsgründe	32	59
2. Rücktritt des Minderjährigen	33	59
3. Endgültigkeit	34	59
4. Rücktritt ohne wichtigen Grund	35	60
5. Mittelbarer Verlöbnisbruch	37	61
6. Haftung aus Verschulden	38	61
7. Beiderseitige wichtige Gründe	39	61
8. Beendigung ohne Rücktritt	42	61
V. Schadensersatz	45	62
1. Umfang	45	62
2. Immaterielle Schäden	48	62
3. Drittschäden	50	63
4. Deliktische Haftung	52	64
VI. Rückgabepflichten	55	64
1. Geschenke	55	64
2. Briefe	56	65
3. Tod	57	65
§ 9. Ehefähigkeit	1	65
I. Begriff	1	65
II. Die Ehemündigkeit	7	67
1. Begriff	7	67
2. Volljährigkeit	8	67
3. Ausnahmen	9	67
4. Vorgezogene Ehemündigkeit	11	67
5. Verfahren der Ehemündigerklärung	12	68
6. Beurteilungsmaßstab	16	68
7. Beurteilungskriterien	19	69
8. Widerspruch	24	70
III. Geschäftsunfähigkeit	27	71
1. Eheschließungsverbot für Geschäftsunfähige	27	71

Inhalt

	Rn.	Seite
2. Betreute Personen	30	72
3. Vorübergehende Störungen der Geistestätigkeit	31	72
IV. Folgen der Nichtbeachtung	33	72
1. Aufhebbarkeit	33	72
2. Heilungsmöglichkeiten	34	72
§ 10. Die Eheverbote	1	73
I. Allgemeines	1	73
1. Befund	1	73
2. Entwicklung	2	74
3. Arten der Eheverbote	5	75
II. Bigamie	10	75
1. Grundsatz	10	75
2. Bestand einer Vorehe	11	76
3. Sanktion	14	77
4. Besondere prozessuale Situationen	15	77
5. Wiederholung der Eheschließung	18	78
III. Verwandtschaft	20	78
1. Legitimation	20	78
2. Umfang	22	79
3. Mögliche Verwandtschaft	23	79
IV. Adoption	24	79
1. Verwandtschaft im Rechtssinne	24	79
2. Dispens	26	80
3. Verweigerungsgründe	27	80
§ 11. Die Eheschließung	1	80
I. Der Grundsatz der obligatorischen Zivilehe	1	80
1. Förmlicher Entschluss	1	81
2. Obligatorische Zivilehe	5	81
3. Kirchliche Trauung	9	82
4. Funktion des Standesbeamten	11	83
II. Die Formalien; „Scheinehen“	15	83
1. Die Anmeldung	15	84
2. Der zuständige Standesbeamte	17	84
3. Die Mitwirkung des Standesbeamten – insbesondere Scheinehen	18	84
4. Gutgläubensschutz	23	86
III. Besonderheiten bei Beteiligung von Ausländern	30	88
1. Problemstellung und besondere Relevanz	30	88
2. Ehefähigkeitszeugnis	32	89
3. Anwendung deutschen Rechts	37	90
4. Besondere Formen	38	91
5. Ermächtigte Stellen	41	91
IV. Die Willenserklärungen der Eheschließenden	44	92
1. Höchstpersönlichkeit	44	92
2. Unbedingtheit und Unbefristetheit	49	93
3. Bedeutung von Willensmängeln	51	94
B. Nichtehe und fehlerhafte Ehe		
§ 12. Abschlussmängel	1	94
I. Grundlagen	1	94

Inhalt

	Rn.	Seite
II. Konsequenzen	6	95
1. Nichtehe	6	95
2. Enumerationsprinzip sonstiger Abschlussmängel	8	96
3. Antrag und Urteil	9	96
4. Ex-nunc-Wirkung	10	96
5. Heilung	11	97
§ 13. Die Nichtehe	1	97
I. Fallgestaltungen	1	97
1. Mangel im Tatbestand	1	97
2. Gleichgeschlechtlichkeit	3	97
3. Fehlende Rechtsfähigkeit	5	98
4. Fehlende Eheschließungserklärungen	6	98
5. Fehlen eines zuständigen, mitwirkungsbereiten Standesbeamten	7	98
II. Heilung	10	99
III. Rechtsfolgen der Nichtehe	14	99
§ 14. Die aufhebbare Ehe	1	100
I. Grundsätze	1	100
1. Aufhebungsgründe	1	100
2. Vorwirkungen der Aufhebbarkeit	2	100
3. Wegfall der Aufhebungsmöglichkeit	6	101
4. Aufhebungsverfahren	9	103
5. Aufhebungsberechtigte	10	104
6. Beweislast	15	105
7. Aufhebungsfolgen	16	105
8. Praktische Relevanz	27	108
II. Eheverbote	29	108
1. Verwandtenehe	29	108
2. Bigamische Ehe	31	109
III. Fehlende Ehefähigkeit	34	110
1. Ehemündigkeit	34	110
2. Geschäftsunfähigkeit	37	111
IV. Mängelbehaftete Willenserklärungen	38	111
1. Bewusstlosigkeit/gestörte Geistestätigkeit	38	111
2. Irrtumsfälle	39	111
3. Arglistige Täuschung	40	112
4. Widerrechtliche Drohung	48	114
5. Gemeinsame Willensvorbehalte – „Scheinehe“	51	114
V. Formfehler	55	115
VI. Konkurrenz von Scheidungs- und Aufhebungsbegehren	61	116
1. Nebeneinander	61	116
2. Rang	62	116
§ 15. Wiederverheiratung vermeintlich Verwitweter	1	117
1. Problem	1	117
2. Grundregel	2	117
3. Folgen der Auflösung der Erstehe	3	117
4. Aufhebungsmöglichkeit	4	117
5. Folgen der Aufhebung der Zweitehe	5	117

Inhalt

Rn. Seite

C. Eheleiche Lebensgemeinschaft

§ 16. Äußere Wirkungen	1	118
I. Eheiname	1	118
1. Namenseinheit	1	118
2. Vom Patriarchat zur Gleichberechtigung	3	119
3. Begriffe	4	119
4. Die Wahl der Ehegatten	10	121
5. Wahlmöglichkeiten	15	122
6. Begleitname	16	122
7. Änderungen des Begleitnamens	21	123
8. Verwitwete und Geschiedene	24	124
9. Kritik	28	125
II. Staatsangehörigkeit	32	125
1. Gleiche Staatsangehörigkeit	32	125
2. Deutsche	33	125
3. Ausländerinnen	34	126
4. Staatsangehörigkeitswechsel	35	126
III. Wohnsitz	39	126
1. Der Grundsatz der individuellen Entscheidung	39	126
2. Minderjährige Ehegatten	40	126
3. Jede Begründung	41	126
§ 17. Das absolute Recht der Ehegatten	1	126
I. Umfang	1	127
1. Positionen	1	127
2. Schutzobjekt	7	128
3. Der absolute Kern des Eheinzehes	9	128
4. Ausschlussrecht	10	129
II. Eheschutz durch Beseitigungs- und Unterlassungsklage	13	129
1. Sanktionsformen	13	129
2. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	14	129
3. Unzulässige Rechtsausübung?	17	131
4. Verwirklichungszwang	18	131
5. Familiensache?	19	131
III. Schadensersatz	22	131
1. Grundsatz	22	131
2. Bestandsinteresse	26	133
3. Abwicklungsinteresse	28	133
4. Gesamtschuldnerschaft	30	134
IV. Eheschutz als Schranke der Rechtsausübung	33	135
1. Ehekerne	33	135
2. Dritte	34	135
3. Grenzen	36	135
§ 18. Freiheit und Bindung in der Ehe	1	135
I. Gemeinschaftliche und persönliche Angelegenheiten	1	135
1. Grenzen der Gemeinschaftlichkeit	1	135
2. Weltanschauliche Fragen	2	136
3. Privatsphäre	4	136
II. Verhaltensanforderungen	7	137
1. Rechtspflichten	7	137

XIII

Inhalt

	Rn.	Seite
2. Obliegenheiten	8	137
3. Gebote sozialer Standards	9	137
4. Eheverständnis	10	137
III. Autonomie der Ehegatten	13	138
1. Standort der Gegenwart	13	138
2. Zwingendes Recht	16	139
3. Autonome Akte	18	139
4. Ordnungen	19	140
5. Beschlüsse	24	141
6. Verträge	32	142
IV. Die Generalklausel (§ 1353 I 2) und ihre Funktionen	38	142
1. Regelungsgrenzen	38	142
2. Funktionen	39	143
3. Interpretationsmaxime	40	143
4. Pflichtenbegründende Funktion	41	143
5. Regulative Funktion	42	143
6. Schrankenfunktion	43	143
V. Persönliche Pflichten	46	144
1. Gesetzliche Verankerung	46	144
2. Situationsabhängigkeit	47	144
3. Verantwortungsgemeinschaft, Schutz und Beistand	49	145
4. Toleranz, Rücksicht, Verständigungsbereitschaft	50	146
5. Häusliche Gemeinschaft	51	146
6. Verwandtenaufnahme	53	147
7. Kinderwunsch	54	147
8. Konkurrenzen	56	148
VI. Schranken des Rechts auf eheliche Lebensgemeinschaft	60	148
1. Rechtsmissbrauch	60	148
2. Scheinhandeln	61	148
3. Legitime Schranke	62	149
4. Scheitern der Ehe	65	149
§ 19. Das Vermögen der Ehegatten	1	150
I. Allgemeine Ehwirkungen und eheliches Güterrecht	1	150
1. Vermögensfolgen	1	150
2. Dispositivität	2	150
3. Wechselwirkungen	3	150
II. § 1353 als Generalklausel	6	150
1. Grundsatz	6	150
2. Einzelpflichten	7	151
3. Schrankenfunktion	11	151
4. Güterzuordnung	15	153
5. Eheneutrale Rechtsverhältnisse	17	154
6. Verträge mit erweitertem Geschäftszweck	19	154
III. Mitbenutzung von Wohnung und Hausrat	24	155
1. Besitzverhältnisse	24	155
2. Drittwirkungen	25	156
3. Entwidmung	27	156
4. Trennung der Ehegatten; Hausrat	28	157
5. Trennung der Ehegatten; Ehewohnung	33	159
6. Konkurrenzen	39	161

Inhalt

	Rn.	Seite
IV. Geschäfte zur Deckung des Lebensbedarfs	44	162
1. Außenverhältnis	44	162
2. Innenverhältnis	45	162
3. Zweck	46	163
4. Deutung	49	163
5. Bevollmächtigung	55	165
6. Umfang der Handlungsmacht	56	165
7. Gesamtschuldnerschaft	62	168
8. Gesamtgläubiger	64	168
9. Dingliche Rechtslage	66	169
10. Ruhen der Handlungsmacht	69	170
11. Ausschluss und Beschränkung	72	170
12. Ende	79	172
V. Ehebedingte Zuwendungen	83	172
1. Problematik	83	173
2. Typische Fälle	84	173
3. Eheneutrale Zuwendungen	85	173
4. Schenkungen	86	173
5. Unbenannte Zuwendungen	87	174
6. Kooperationsverträge	93	175
VI. Gesamtschuldner- und Gesamtgläubigerausgleich	97	176
1. Grundsatz	97	176
2. Gesamtschulden der Ehegatten	99	177
3. Gesamtgläubiger	102	178
§ 20. Tätigkeiten	1	179
I. Der Haushalt	1	179
1. Autonomie	1	179
2. Bindung	3	179
3. Selbstständigkeit eines Ehegatten	4	179
4. Eigene Verantwortung	5	180
5. Deliktische Haftung	7	180
6. Mithilfe	8	180
II. Erwerbstätigkeiten	11	181
1. Freiheit und Bindung	11	181
2. Rücksichten	13	181
3. Außenwirkungen	14	181
III. Mitarbeit	17	182
1. Allgemeine Grundsätze	17	182
2. Recht auf Mitarbeit	21	183
3. Die Vertragstypen	22	183
4. Arbeitsverträge	23	183
5. Gesellschaftsverträge	25	184
6. Innengesellschaften	26	184
7. Kooperationsverträge	29	185
8. Störungen	35	187
§ 21. Unterhalt	1	187
I. Familienunterhalt	1	188
1. Ansprüche	1	188
2. Begriff des Familienunterhaltes	2	188
3. Ehegatten ohne Unterhaltsanspruch	5	189

Inhalt

	Rn.	Seite
4. Lastenverteilung	6	189
5. Unterhaltsmittel	7	189
6. Ersatz der Arbeitskraft	9	189
7. Einsatz der Arbeitskraft	11	190
8. Führung des Haushalts	13	190
9. Gütergemeinschaft	18	192
10. Not	19	192
11. Umfang des Familienunterhalts	20	192
12. Ausbildung	22	193
13. Vorsorgeleistungen	23	193
14. Art und Weise der Leistung	26	194
15. Übereignung von Geld	28	194
16. Besonderheiten des Taschengeldanspruchs	29	195
II. Getrennt lebende Ehegatten	34	196
1. Faktischer Zerfall	34	196
2. Einseitigkeit	35	196
3. Der Lebensstandard	36	197
4. Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit	41	198
5. Neuer Lebenspartner	44	198
6. Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	45	199
7. Negative Härteklausele	47	200
8. Konkurrenzen	50	201
9. Der Anspruch	51	201
10. Berechnung der Unterhaltsrente	54	202
III. Weitere Ausgestaltung	59	203
1. Lücken	59	203
2. Rangordnung	60	203
3. Verzug, Erlöschen, Auskunft	61	203
4. Mehrleistungen	62	203
5. Unterhaltsregelung durch Beschluss	65	204
6. Unterhaltsregelung durch Vertrag	66	204
7. Schranken der Vertragsfreiheit	69	205
IV. Prozesskosten	73	205
1. Staatslast und Familienlast	73	205
2. Eigenarten	74	206
3. Berechtigte	75	206
4. Rechtsstreitigkeiten	77	206
5. Maßstäbe	79	208
6. Grenzen	83	209
7. Rückzahlung	85	210
§ 22. Weitere Wirkungen der Ehe	1	211
I. Haftung	1	211
1. Bedeutung	1	211
2. Haftungsmaßstab	3	211
3. Straßenverkehr	6	213
4. Zweitschädiger	8	213
5. Disponibilität	9	214
II. Eigentumsvermutungen	12	214
1. Bedeutung	12	214
2. Reichweite	14	215

Inhalt

	Rn.	Seite
3. Die Trennung der Ehegatten	17	216
4. Persönlicher Gebrauch	19	216
5. Vollstreckung	22	217
6. Rechtsmittel	23	217
7. Beiderseitige Gläubiger	25	218
III. Sonstige Folgen der Ehe	29	218
1. Außerhalb des Familienrechts	29	218
2. Strafrecht	31	218
3. Erbrecht	33	218
4. Schutz Dritter	34	218
§ 23. Rechtszwang gegen den Ehegatten	1	219
1. Klagbarkeit	1	219
2. Vollstreckbarkeit	2	219
3. Negative Feststellungsklage	3	220
D. Recht der Ehescheidung		
§ 24. Allgemeines	1	220
I. Grundlagen	1	221
1. Begriff	1	221
2. Eheauffassung	2	221
3. Rechtslogik	3	221
4. Grundsätze	5	221
II. Scheidungsrecht und Grundgesetz	11	222
1. Fundamentalstruktur	11	222
2. Neutralität des Grundgesetzes	12	222
3. Gestaltungsfreiheit	13	223
4. Konsensualscheidungs	14	223
5. Erschwerung	15	223
III. Grundgedanken des geltenden Rechtes	18	224
1. Zerrüttungsgrundsatz	18	224
2. Formale Indikatoren	20	225
3. Korrektive	22	225
4. Kein Willensprinzip	23	225
IV. Die Scheidungsstatistik	26	225
1. Aussagekraft	26	225
2. Vergleichszahlen	27	226
3. Entwicklung	28	226
4. Ehejahrgang	29	226
5. Kinder	30	227
6. Ehedauer	31	227
7. Religionszugehörigkeit	32	227
8. Geschlecht	33	227
9. Scheidungsvoraussetzungen	34	227
10. Wertung	35	227
§ 25. Das Scheidungsrecht im subjektiven Sinn	1	228
1. Gestaltungsrecht	1	228
2. Kein Kündigungsrecht	2	229
3. Antrag und Urteil	3	229
4. Einheit des Scheidungsrechtes	4	229
5. Einreden und Einwendungen	7	230
6. Verzicht	10	231

Inhalt

	Rn.	Seite
7. Selbstbestimmung und Fremdbestimmung	13	232
8. Vorwirkungen	14	232
§ 26. Scheidungsverträge	1	232
I. Grundformen	1	233
1. Scheidungsfolgenverträge und Scheidbarkeitsverträge	1	233
2. Vorkommen	3	233
3. Form	4	234
4. Regelungsgegenstände	5	234
5. Causa	9	235
II. Wirksamkeitsgrenzen von Scheidungsfolgenvereinbarungen	14	236
1. Allgemeine Grenzen	14	236
2. Anlass der Inhaltskontrolle	16	236
3. Ausübungskontrolle	21	238
4. Anfechtbarkeit	22	239
5. Auswirkungen	23	239
III. Der Unterhalt der Kinder	30	240
1. Vertragstypen	30	240
2. Innenabreden	31	240
3. Unterhaltsverträge zugunsten der Kinder	33	240
4. Scheidungsverträge mit mehrseitiger Klausel	34	241
IV. Verträge mit Dritten	40	241
1. Bezeichnung	40	241
2. Typen	42	241
3. Abschlussmängel	44	242
V. Prozessvergleich	47	242
1. Zulässigkeit	47	242
2. Inhalt	48	243
3. Beteiligung gemeinschaftlicher Kinder	51	244
4. Anwaltszwang	53	244
5. Änderung der Regelungssituation	54	244
§ 27. Die gescheiterte Ehe	1	245
I. Der Tatbestand	1	245
1. Die Aussage des Gesetzes	1	245
2. Maßstäbe	2	245
3. Die Analyse	4	246
4. Häusliche Gemeinschaft	5	246
5. Prognose	8	247
6. Ursachen	12	248
7. Beiderseitige und einseitige Zerrüttung der Ehe	13	249
8. Geisteskrankheit	14	249
9. Zweckehe	15	249
II. Die Sperrfrist	19	250
1. Grundsatz	19	250
2. Die Ausnahme	21	251
3. Gründe	23	251
4. Einvernehmen der Ehegatten	25	252
III. Die Vermutung des § 1566 I (einverständliche Scheidung)	29	253
1. Zweck	29	253
2. Die Tatbestandselemente	30	253

Inhalt

	Rn.	Seite
3. Trennung	31	254
4. Konsens der Ehegatten; beiderseitiger Scheidungsantrag	33	254
5. Konsens der Ehegatten; Scheidungsantrag und Zustimmung	34	255
6. Mängel	36	255
7. Der obligatorische Einigungskomplex	37	256
8. Aussetzung des Verfahrens	39	256
IV. Die Vermutung des § 1566 II	42	257
1. Tatbestand	42	257
2. Aussetzung des Verfahrens	43	257
3. Scheidung vor Fristablauf	44	257
V. Schutz gemeinschaftlicher Kinder	46	257
1. Gesetzliche Regelung	46	257
2. Amtsmaxime	49	258
3. Art der Interessen der Kinder	50	258
VI. Härteklausel	53	258
1. Gescheiterte Ehen	53	258
2. Verhandlungsmaxime	57	259
3. Interessen	58	259
4. Außergewöhnliche Umstände	60	260
5. Schwere Härte	63	261
6. Interessenabwägung	66	262
VII. Getrenntes Leben	74	263
1. Bedeutung	74	263
2. Tatbestandselemente	75	263
3. Wille	76	263
4. Häusliche Trennung	79	264
5. Trennung innerhalb der Wohnung	80	265
6. Unterbrechung der Frist	82	265
§ 28. Versorgungsausgleich	1	266
I. Die Idee – Entwurf und Entfaltung	1	267
1. Der ideelle Ansatz	1	267
2. Der technische Ansatz	2	267
3. Probleme	3	267
4. Veränderungen	5	268
5. Die Notwendigkeit einer Strukturreform	6	269
II. Grundprinzipien	10	269
1. Versorgungsausgleich und Güterstand	10	269
2. Versorgungsausgleich und Unterhaltsrecht	11	270
3. Disponibilität	12	270
III. Ausgleichspflichtigen Positionen	19	271
1. Die einzubeziehenden Positionen	19	271
2. Die Bewertung	20	272
IV. Der Regelausgleich	25	273
1. Formen	25	273
2. Rang der Formen	29	273
3. Ausgleich durch Splitting und Vollzug	32	274
4. Ausgleich durch Quasi-Splitting	37	275
5. Ausgleich durch Realteilung	43	276
6. Ein Ausgleich nach § 3b VAHRG	45	276

Inhalt

	Rn.	Seite
7. Grenzen des Splittings und des Quasi-Splittings	47	277
8. Härteklausel	51	277
9. Tod des Berechtigten	56	279
10. Tod des Verpflichteten	58	280
11. Änderungen	60	280
V. Der schuldrechtliche Versorgungsausgleich	70	280
1. Struktur	70	281
2. Subsidiaritätsgrundsatz	71	281
3. Grenzen des Versicherungsrechts	72	281
4. Nichterfüllung des Anspruchs auf Entrichtung von Beiträgen.....	73	281
5. Sonstige Gründe	74	281
6. Korrekturen	76	282
7. Regelung	77	282
8. Die Ausgleichsrente	79	282
9. Negative Härteklausel	82	283
10. Zession von Versorgungsansprüchen	84	284
11. Abfindung	88	285
12. Tod des Berechtigten	93	285
13. Tod des Verpflichteten	94	286
14. Verlängerter schuldrechtlicher Versorgungsausgleich	95	286
§ 29. Weitere Vermögenskorrekturen	1	286
I. Rückforderung von Schenkungen	1	286
1. Spezialnorm	1	287
2. Grober Undank	2	287
3. Störung der Geschäftsgrundlage	5	288
II. Hausrat und Ehemwohnung	10	288
1. Bedeutung	10	288
2. Anwendbarkeit	11	288
3. Ehemwohnung	14	289
4. Hausrat	17	290
5. Kreditkäufe	19	291
6. Gebrauchsüberlassungsverträge	20	291
§ 30. Unterhaltspflichten nach geschiedener Ehe	1	291
I. Grundsätze	1	292
1. Eigenverantwortung und Enumerationsprinzip	1	292
2. Rechtfertigung	2	292
3. Anspruchsnatur	7	293
4. Der Aufbau der einzelnen Tatbestände	8	294
5. Vor- und Folgetatbestände	9	294
6. Verzicht	11	295
7. Auskunftsanspruch	12	295
II. Betreuung gemeinschaftlicher Kinder	18	296
1. Selbstständiger Tatbestand	18	296
2. Zweck	19	296
3. Gemeinschaftliche Kinder	20	296
4. Zumutbarkeit der Erwerbstätigkeit	23	297
5. Privilegierung	25	298
III. Alter	34	299
1. Normzweck und Einsatzzeit	34	299

Inhalt

	Rn.	Seite
2. Altersgrenzen	35	300
3. Versorgungsausgleich	36	300
IV. Krankheit, Gebrechen, Schwächen	40	300
1. Anomale Zustände	40	301
2. Legitimation	41	301
3. Folgetatbestand	42	301
4. Vortatbestand	43	302
V. Erwerbslosigkeit	46	302
1. Erwerbsfähigkeit	46	302
2. Einsatzzeitpunkt	50	303
3. Nachhaltigkeit	51	303
4. Bemühungen um angemessene Erwerbstätigkeit	52	304
5. Begrenzung	53	304
VI. Ausbildung, Fortbildung, Umschulung	60	305
1. Unterhaltsanspruch	60	305
2. Obliegenheit	61	306
3. Anspruch und Obliegenheit	65	307
4. Sozialleistungen	66	307
5. Grenzen des Anspruchs	68	308
VII. Die Billigkeit als Korrektiv	74	308
1. Funktion	74	309
2. Struktur	75	309
3. Die positive Billigkeitsklausel	77	310
4. Fälle	80	310
5. Einzelfallabwägung	82	311
6. Vortatbestand	83	311
7. Die negative Billigkeitsklausel	84	311
8. Eine kurze Ehedauer	87	312
9. Fehlverhalten	89	313
10. Mutwillig herbeigeführte Bedürftigkeit	91	314
11. Unterhaltsbezogenes Fehlverhalten	92	314
12. Offensichtlich schwerwiegendes Fehlverhalten	93	315
13. Andere Gründe	94	315
14. Änderungen	95	316
15. Verwandte	96	316
VIII. Bedürftigkeit	100	317
1. Faktoren	100	317
2. Erwerbstätigkeit	101	317
3. Fiktive Einkünfte	102	318
4. Zuwendungen Dritter	103	318
5. Nicht gebotene Erwerbstätigkeit	106	319
6. Einkünfte aus dem Vermögen	109	320
7. Stamm des Vermögens	112	320
8. Vermögensverlust	113	321
IX. Leistungsfähigkeit; Rang der Berechtigten und Verpflichteten	118	321
1. Leistungsfähigkeitsprinzip	118	321
2. Ressourcen	120	322
3. Gefährdung des eigenen angemessenen Unterhalts	122	323
4. Billigkeitsunterhalt	125	323
5. Die Rangordnung	126	324

Inhalt

	Rn.	Seite
X. Maß des Unterhalts	130	325
1. Maßgeblicher Zeitpunkt	130	325
2. Maßstab der ehelichen Lebensverhältnisse	132	326
3. Lebensbedarf	134	327
4. Zeitliche Begrenzung	135	328
5. Teilunterhalt	139	329
6. Ergänzender Unterhalt	141	330
XI. Modalitäten	145	330
1. Allgemeine Grundsätze	145	330
2. Kapitalabfindung	147	331
3. Sicherheitsleistung	151	332
4. Unterhalt für die Vergangenheit	153	332
XII. Vereinbarungen	160	333
1. Vertragsfreiheit	160	333
2. Präzisierung	161	333
3. Änderung oder Novation	162	334
4. Verzicht	164	334
5. Gegenstand des Verzichts	165	335
6. Abstrakter und kausaler Verzicht	166	335
7. Verzicht nach Zession	167	335
8. Selbstständige Unterhaltsvereinbarungen	168	336
9. Vertraglicher und gesetzlicher Unterhaltsanspruch	170	336
10. Rechtsgrund	171	336
11. Leibrente	172	336
12. Wertesicherungsklauseln	175	337
13. Veränderte Umstände	180	338
XIII. Ende der Unterhaltspflicht	183	338
1. Tod des Berechtigten	183	338
2. Tod des Verpflichteten	185	339
3. Zweitehe und registrierte Partnerschaft	189	340
4. Unterhalt als Nachwirkung der ersten Ehe	191	340

E. Das Ehegüterrecht

§ 31. Grundfragen	1	341
I. Grundbegriffe	1	341
1. Eheliches Güterrecht	1	341
2. Gesetzliches Güterrecht	2	341
II. Strukturen	8	342
1. Funktionen	8	342
2. Gütertrennung und Gütergemeinschaft	9	342
3. Ehemodell und Güterstand	12	342
III. Das geltende Recht	15	343
1. Gesetzliches und vertragliches Güterrecht	15	343
2. Gesetzliche Wahlgüterstände	18	343
3. Gütergemeinschaft	19	344
4. Gütertrennung	21	344
§ 32. Der Ehevertrag	1	345
I. Tatbestand	1	345
1. Begriff	1	345
2. Funktion	2	345

Inhalt

	Rn.	Seite
3. Ausgenommene Materien	5	346
4. Missbrauch	8	347
5. Fehlbezeichnung	12	348
II. Vertragsschluss	15	348
1. Notarielle Beurkundung	15	348
2. Gleichzeitige Anwesenheit	17	349
3. Beurkundungsumfang	18	349
III. Grenzen der Vertragsfreiheit im Ehegüterrecht	21	349
1. Typenzwang und Typenfreiheit	21	349
2. Modifizierungen	23	350
3. Eingriffe in die Zugewinnngemeinschaft	24	350
4. Variierungen der Gütergemeinschaft	27	351
5. Schranken anderer Art	28	351
6. Künftiges Vermögen	29	351
7. Versorgungsausgleich	30	352
IV. Verwaltungsverträge	33	352
1. Vertrag	33	352
2. Rechte und Pflichten	36	352
3. Besitz	38	353
4. Handlungsvollmacht	39	353
5. Unwiderrufliche Verwaltungsmacht	40	353
6. Verwaltungsmacht	41	353
§ 33. Das Güterrechtsregister	1	353
I. Funktionen	1	354
1. Verkehrsschutz	1	354
2. Verkehrserleichterung	3	354
II. Die eintragungsfähigen Tatsachen	6	355
1. Güterrechtliche Verhältnisse	6	355
2. Andere Rechtslagen	7	355
III. Zuständigkeit; Verfahrensgrundsätze	10	355
1. Zuständiges Gericht	10	355
2. Antragsgrundsatz	13	356
3. Die Prüfungspflicht des Registergerichtes	15	356
4. Öffentliche Bekanntmachung	16	356
5. Einsicht	17	356
IV. Wirkungen der Eintragung	20	357
1. Volle Wirksamkeit	20	357
2. Beschränkte Wirkung	21	357
3. Rechtsscheintatbestände	23	357
V. Schutz gegen unrichtige Eintragungen	26	358
1. Fortwirkung der Eintragung	26	358
2. Ursprüngliche Unrichtigkeit	27	358
§ 34. Die Prinzipien der Zugewinnngemeinschaft	1	358
I. Idee und Wirklichkeit	1	358
1. Grundstruktur	1	359
2. Legitimationsversuche	3	359
3. Grundlagen des geltenden Rechts	4	359
4. Bindungen	5	360
5. Teilungsgröße	6	360

Inhalt

	R.n.	Seite
6. Ausgegrenzte Sektoren	8	361
7. Ausgleichsmodi	10	361
8. Zeitpunkt des Ausgleichs	13	362
9. Leistungen während des Güterstands	15	363
10. Form der Beteiligung	17	363
11. Rechtsgeschäftliche Korrekturen	19	363
12. Auswirkungen im Geschäftsverkehr	20	364
II. Gütertrennung als Grundsatz	23	364
1. Eigentumslage	23	364
2. Vermögensverwaltung	25	364
3. Besitz	27	365
III. Surrogation	31	365
1. Gegenstandssurrogation	31	365
2. Änderung des Erwerbstatbestands	33	366
3. Getrenntleben	34	366
4. Abweichende Vereinbarungen	35	366
§ 35. Die Verfügungsbeschränkungen	1	366
I. Umkreis und Schutzzweck	1	367
1. Wirkung	1	367
2. Bindungsintensität	2	367
3. Zweck	4	367
4. Deutung	6	368
5. Verfügungs- und Verpflichtungsgeschäft	7	368
6. Umfang	9	369
7. Sachwalter	13	369
8. Verkehrsschutz	15	370
9. Ausschluss	19	371
II. Gesamtvermögensgeschäfte	22	371
1. Umfang der Bindung	22	371
2. Gesamttheorie und Einzeltheorie	24	372
3. Interpretationsgrundsätze	29	373
4. Einzeltheorie; objektiver Tatbestand	31	374
5. Einzeltheorie; subjektiver Tatbestand	37	376
6. Die objektive Theorie	40	377
7. Sukzessive Geschäfte	41	377
8. Belastungen eines Grundstücks	42	377
9. Eintragungen im Grundbuch	44	378
10. Vorrang anderer Wertungen	45	378
11. Gesellschaftsrecht	47	379
III. Gegenstände des ehelichen Haushalts	53	381
1. Umfang der Bindung	53	381
2. Gegenstände des ehelichen Haushalts	55	382
3. Sicherungsübereignung	56	382
4. Haushaltsauflösung	57	382
IV. Die Zustimmung	60	383
1. Zeitpunkt	60	383
2. Form	62	383
3. Ersetzung der Zustimmung	63	384
4. Schwebezustand	67	385
5. Gutgläubige Geschäftspartner	68	385

Inhalt

	Rn.	Seite
6. Erklärungsfrist	69	385
7. Konvaleszenz	73	386
8. Garantieverträge	78	387
V. Rechte des Erwerbers nach nichtigem Geschäft	82	388
1. Folgen der Nichtigkeit	82	388
2. Rückgewähr und Schadensersatz	85	388
VI. Rechte des übergangenen Ehegatten	88	389
1. Vor der Verfügung	88	389
2. Revokation	90	389
3. Leistungsrichtung	95	390
§ 36. Zugewinnausgleich zu Lebzeiten beider Ehegatten	1	391
I. Tatbestände	1	391
1. Anlass	1	391
2. Sicherheitsleistung	3	391
II. Vorzeitiger Zugewinnausgleich	8	392
1. Bedeutung	8	392
2. Getrenntleben	10	393
3. Nichterfüllung wirtschaftlicher Ehepflichten	12	393
4. Informationsverweigerung	13	393
5. Gefährdung der künftigen Ausgleichsforderung	14	394
III. Anfangsvermögen	19	395
1. Rechnungsgrößen	19	395
2. Anfangsvermögen	20	395
3. Variationen	22	395
4. Ausgleichsfreier Erwerb	24	396
5. Abweichende Regelung durch Ehevertrag	30	398
IV. Endvermögen	33	398
1. Bewertungszeitpunkt	33	398
2. Überschuldung	36	399
3. Veränderungen	37	399
V. Bestandsaufnahme und Bewertung	41	400
1. Ansatz	41	400
2. Inventarisierung	42	401
3. Bestandsvermutung	46	401
4. Auskunft	47	402
5. Gegenstand der Auskunft	48	402
6. Aktiva	52	403
7. Verbindlichkeiten	57	404
8. Bewertungsmaßstäbe	59	405
9. Reale Wertsteigerungen	65	407
VI. Währungsverfall	68	408
1. Scheingewinne	68	408
2. Korrektur	69	408
VII. Ausgleichsforderung	73	409
1. Zugewinn	73	409
2. Vorempfänge	76	409
3. Kürzung	81	411
4. Auffüllungsanspruch	82	411
5. Modalitäten der Forderung	87	412

Inhalt

	Rn.	Seite
6. Einrede grober Unbilligkeit	94	414
7. Stundung	102	416
8. Sachleistungen	109	418
§ 37. Zugewinnausgleich beim Tod eines Ehegatten	1	420
I. Pauschalierende erbrechtliche Lösung	1	420
1. Geltungsbereich	1	420
2. Bedeutung	2	420
3. Vergleich zur Gütertrennung	4	421
II. Individuelle erbrechtliche Lösung	7	421
1. Geltungsbereich	7	421
2. Bedeutung	8	422
3. Ehegatte als Erbe	10	422
4. Ehegatte als Vermächtnisnehmer	12	422
III. Option der Ehegatten	16	423
1. Grundsatz	16	423
2. Erblasser	17	423
3. Überlebender Ehegatte	19	423
4. Begrenzung der Wahl	20	423
5. Eheverträge	21	424
IV. Die güterrechtliche Lösung	25	424
1. Geltungsbereich	25	424
2. Bedeutung	27	425
3. Entscheidender Zeitpunkt	29	425
4. Die Höhe der Ausgleichsforderung	30	426
5. Vorempfänge	33	426
V. Ausbildungsanspruch	36	426
1. Grundgedanke	36	426
2. Berechtigte	37	427
3. Verpflichtete	38	427
4. Rechtsnatur des Anspruchs	41	427
5. Bedürftigkeit	42	427
6. Leistungsfähigkeit	44	428
7. Anspruchsinhalt	45	428
8. Grenzen	46	428
9. Mehrere Stiefabkömmlinge	49	429
10. Ausschluss und Verzicht	50	429
11. Zwangsverfügungen der Gläubiger	52	430
§ 38. Die Gütergemeinschaft	1	430
I. Verbreitung	1	430
II. Struktur	4	430
1. Vermögensmassen	4	431
2. Gesamthänderische Bindung	6	431
3. Charakter der Gemeinschaft	9	432
4. Trennung	11	432
5. Verhältnis der Vermögensmassen zueinander	13	433
6. Mehrheit von Gesamthandsverhältnissen	14	433
III. Das Gesamtgut	21	434
1. Umfang	21	434
2. Erwerb der Gesamthand	23	435

Inhalt

	Rn.	Seite
IV. Sondergut	32	436
1. Unübertragbarkeit	32	436
2. Funktion	33	437
V. Vorbehaltsgut	37	437
1. Begriff	37	437
2. Zuweisung durch Ehevertrag	38	437
3. Zuweisung durch Dritte	40	438
4. Surrogation	41	439
5. Verwaltung	42	439
6. Verhältnis zu Dritten	43	439
VI. Verwaltung des Gesamtgutes	46	439
1. Alleinverwaltung und gemeinschaftliche Verwaltung	46	440
2. Inhalt des Verwaltungsrechts	47	440
3. Missbrauch des Verwaltungsrechts	49	440
4. Gemeinsames Handeln bei Alleinverwaltung	50	441
5. Mängel in der Geschäftsfähigkeit	52	441
6. Bindungen	56	442
VII. Verwaltung des Gesamtgutes durch einen Ehegatten	61	443
1. Aufgaben	61	443
2. Notverwaltungsrecht	62	443
3. Freiheiten	64	444
4. Emanzipation	67	444
5. Persönliche Angelegenheiten	71	444
6. Vinkulierte Geschäfte	73	445
7. Schenkungen	77	446
8. Gesamtvermögensgeschäfte	79	446
9. Grundstücksgeschäfte	80	446
10. Ersetzung der Zustimmung	81	447
11. Folgen fehlender Einwilligung	82	447
12. Prozessführungsbefugnis	84	448
13. Schulden	90	449
14. Lastenverteilung	99	451
15. Interne Ansprüche	103	452
16. Fälligkeit	105	452
VIII. Gemeinschaftliche Verwaltung des Gesamtgutes	110	453
1. Grundsätze	110	453
2. Alleinverwaltung	111	453
3. Freiheiten	112	453
4. Sicherung interessengerechter Verwaltung	113	454
5. Prozesse	116	454
6. Schulden	120	455
7. Lastenverteilung	123	456
8. Verwendungsansprüche	124	456
9. Fälligkeit	125	456
IX. Ende des Güterstandes	128	456
1. Kraft Beendigung der Ehe	128	456
2. Kraft Rechtsgeschäftes	129	457
3. Auflösungsklage	131	457
4. Insolvenz	137	458

Inhalt

	Rn.	Seite
X. Auseinandersetzung	140	459
1. Liquidationsgemeinschaft	140	459
2. Lockerung der Gesamthandsbindung	144	459
3. Verbindlichkeiten	145	460
4. Liquidation nach Aufhebungsklage	146	460
5. Gesamtverwaltung	147	461
6. Fortbestand alter Verwaltungsmacht	149	461
7. Auseinandersetzungsvertrag	151	462
8. Auseinandersetzung ohne Vertrag	152	462
9. Übernahmerecht und Recht auf Illatenersatz	156	462
10. Haftungserweiterung nach Teilung	159	464
11. Innenausgleich nach Teilung	160	464
12. Einstandspflichten	161	465
§ 39. Fortgesetzte Gütergemeinschaft	1	465
I. Eintritt	1	465
1. Begriff	1	465
2. Funktion	2	465
3. Keine Abbedingung erforderlich	4	465
4. Gemeinschaftliche und einseitige Abkömmlinge	5	465
5. Beschränkung der Testierbefugnis	6	466
6. Ansprüche der einseitigen Abkömmlinge	7	466
7. Ausschluss von Abkömmlingen und Ausschluss der fortgesetzten Gütergemeinschaft	8	466
8. Einseitiger Ausschluss der fortgesetzten Gütergemeinschaft	10	466
9. Erb- und Anteilsunwürdigkeit	11	467
10. Ablehnung	12	467
11. Zeugnis	13	467
II. Die Gesamthand	16	467
1. Beteiligte und ausgeschlossene Abkömmlinge	16	467
2. Ersatz	20	468
3. Mitgliederwechsel	21	468
III. Das Gesamtgut	28	469
1. Struktur	28	469
2. Gesamtgut	29	469
3. Vorbehalts- und Sondergut	31	470
IV. Verwaltung des Gesamtgutes und Haftung der Gesamthänder	34	470
1. Verwaltung durch überlebenden Ehegatten	34	470
2. Anwendung der §§ 1422 ff.	35	470
3. Elterliche Sorge	36	470
4. Hofübergabe	37	470
5. Gesamthandsschulden	38	471
6. Haftung der Gesamthänder	39	471
7. Gesamtgutlasten	41	471
V. Beendigung	45	471
1. Kraft Natur der Sache und Gesetzes	45	471
2. Kraft Rechtsgeschäftes	48	472
3. Kraft Urteils	49	472
VI. Auseinandersetzung	52	472
1. Zielerreichung ohne Auseinandersetzung	52	472
2. Liquidationsgemeinschaft	53	472
3. Bindung und Verwaltung	55	472

Inhalt

	Rn.	Seite
4. Übernahmerechte	57	473
5. Teilung	59	473
6. Haftung der Abkömmlinge	62	473
7. Letztwillige Verfügung des Erstversterbenden	63	473
§ 40. Gütertrennung	1	474
1. Bedeutung	1	474
2. Formen	2	474
3. Entstehung	3	474
4. Subsidiärer gesetzlicher Güterstand	6	475
5. Schutz Dritter beim Übergang zur Gütertrennung	8	476
III. Abschnitt. Andere Lebensgemeinschaften		
§ 41. Erscheinungsformen und Problemstellungen	1	477
I. Befund und Problemstellung	1	477
1. Entwicklung	1	477
2. Gründe	2	478
II. Verfassungsrechtliche Vorgaben	6	479
§ 42. Die eingetragene gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft	1	480
I. Der Untergang des Abendlandes?	1	481
1. Problematik	1	481
2. Bezeichnungen	2	482
3. Verfassungsrechtlicher Schutz	6	483
4. Einheitlichkeit	8	484
II. Begründung	11	484
1. Lebenspartnerschaftsversprechen	11	484
2. Voraussetzungen und Hindernisse	12	485
3. Registrierungsakt	22	487
4. Begründungsmängel und ihre Folgen	24	488
III. Wirkungen einer wirksam eingegangenen eingetragenen gleichgeschlechtlichen Lebenspartnerschaft	38	490
1. Äußere Wirkungen: Name, Staatsangehörigkeit, Wohnsitz	38	490
2. Lebensgemeinschaft/Lebenszeitigkeit	40	490
3. Vermögensrecht	42	491
4. Unterhaltsrecht	43	491
5. Kinder	44	492
6. Erbrecht	47	492
7. Trennung	48	493
IV. Auflösung	51	493
1. Auflösungsarten	51	493
2. Aufhebungsgründe	52	493
3. Form und Verfahren	56	495
4. Aufhebungsfolgen	57	495
§ 43. Nichteheliche Lebensgefährten – Das Außenverhältnis	1	495
I. Nichteheliche Lebensgemeinschaft und Staat	1	496
1. Grundsatz	1	496
2. Einzelfragen	3	496
II. Die nichteheliche Lebensgemeinschaft und Dritte	6	497
1. Konfliktsituationen	6	497
2. Abgrenzungskriterien	7	497

Inhalt

	Rn.	Seite
III. Nichteheliche Gemeinschaft und Kinder	13	499
1. Zuordnung	13	499
2. Elterliche Sorge	14	499
3. Trennung	16	499
§ 44. Nichteheliche Lebensgefährten – Das Innenverhältnis	1	500
I. Grundsatz	1	500
1. Gestaltungsfreiheit	1	500
2. Einzelfragen	4	501
II. Unterhalt	7	501
1. Gesetzliche Verpflichtungen	7	501
2. Unterhaltsvereinbarungen	8	501
III. Vermögensrechtliche Beziehungen bei bestehender Gemeinschaft ..	12	502
1. Güterzuordnung	12	502
2. Ausgleich	13	502
IV. Vermögensrechtliche Beziehungen bei Auflösung der Gemein- schaft	17	503
1. Problematik	17	503
2. Güterverteilung	18	503
3. Ausgleichsansprüche	20	504
IV. Abschnitt. Das Unterhaltsrecht der Verwandten		
§ 45. Allgemeine Regeln	1	507
I. Umkreis	1	507
II. Der Berechtigte	5	508
1. Grundsatz der wirtschaftlichen Eigenverantwortung	5	509
2. Bedürftigkeit	6	509
3. Erwerbsobliegenheit	10	510
4. Sozialleistungen	12	511
5. Beweislast	14	512
III. Der Verpflichtete	20	512
1. Grundsätzliches	20	512
2. Einsatz des Vermögens	24	513
3. Einsatz der Arbeitskraft	29	515
4. Verbindlichkeiten	32	516
5. Zweckbestimmte Sozialleistungen	34	516
IV. Auskunft	39	517
1. Notwendigkeit des Auskunftsanspruchs	39	517
2. Dogmatik	40	517
3. Gegenstand	42	518
4. Durchsetzung	44	518
5. Wiederholte Auskunft	46	519
6. Verzug	47	519
7. Information ohne Verlangen	48	519
V. Rangordnung der Verpflichteten	52	520
1. Notwendigkeit einer Rangordnung	52	520
2. Vorrang der Unterhaltspflicht des Ehegatten	53	520
3. Rangordnung der verpflichteten Verwandten	54	520
4. Haftung des nachrangig Verpflichteten	55	520
5. Drittleistung; Ausgleichsansprüche	59	522
6. Unterhalt und Sozialleistungen	60	522

Inhalt

	Rn.	Seite
VI. Rangordnung der Berechtigten	66	523
1. Grundgedanken	66	523
2. Rangordnung	67	523
3. Bedürftige gleichen Ranges	69	524
4. Zeitpunkt des Eintritts der Bedürftigkeit	70	524
5. Gesamtgut	71	524
VII. Maß des Unterhaltes	74	524
1. Grundsatz	74	525
2. Berufsausbildung	75	525
3. Prozesskostenvorschüsse	76	525
4. Unzumutbarkeit	77	526
VIII. Art der Unterhaltsleistung	84	527
1. Geldrente	84	527
2. Andere Leistungen	85	528
3. Wahlrecht des Bedürftigen	87	528
4. Änderung ökonomischer Daten	88	528
IX. Rückstände	92	528
1. Grundsatz des in praeteritum non vivitur	92	528
2. Auskunftsbegehren	95	529
3. Verzug	96	529
4. Verhinderung	100	530
5. Stundungs- und Erlassmöglichkeiten	102	531
6. Sonderbedarf	103	531
7. Anspruchscharakter	104	531
X. Sicherung des Unterhaltes	108	531
1. Zweck	108	531
2. Sicherung zügiger Erfüllung	109	532
3. Wirksame Sicherung	112	532
4. Verzichtsverbot	113	532
5. Vorausleistungen	114	533
6. Abtretung und Verpfändung	115	533
7. Sicherung gegen unterhaltsfremde Erfüllung	116	533
XI. Ende der Verpflichtung	119	533
1. Voraussetzungswegfall	119	533
2. Sonstige Folgen bei Tod	120	533
XII. Unterhaltsverträge	123	534
1. Unselbstständige Verträge	123	534
2. Selbstständige Verträge	124	534
§ 46. Besonderheiten im Kindesunterhalt	1	534
I. Überblick	1	534
II. Bedürftigkeit und Leistungsfähigkeit	2	534
1. Besonderheiten der Bedürftigkeit	2	535
2. Besonderheiten der Leistungsfähigkeit	4	535
3. Einkommen des Kindes	8	536
4. Mindestbedarf	9	537
5. Besonderheiten beim Familienunterhalt	12	537
III. Ausbildung	14	538
1. Berufsausbildung	14	538
2. Zweitausbildung	19	539

Inhalt

	Rn.	Seite
3. Gleichheit?	20	540
4. Öffentliche Ausbildungsförderung	22	540
IV. Art des Unterhaltes	25	540
1. Bestimmungsrecht der Eltern	25	541
2. Rechtsausübung	27	541
3. Grenzen	31	542
4. Kontrolle	34	543
V. Berechnung und Anteile der Eltern	38	544
1. Orientierungsgrößen	38	544
2. Betreuung	39	545
3. Volljährige	45	547
4. Die Anteile der Eltern am Barunterhalt	47	547
5. Anrechnungen	48	547
6. Teilschulden	52	548
7. Klagbarkeit	53	548
8. Ausgleich zwischen den Eltern	54	549
VI. Unterhalt vor Zuordnung	63	549
1. Fehlende Vaterzuordnung	63	550
2. Ziel	64	550
3. Antrag und Glaubhaftmachung	68	550
4. Änderung und Ende	70	552
5. Nichtvaterschaft	71	552
§ 47. Besonderheiten im Elternunterhalt	1	552
I. Problematik	1	552
1. Gesellschaftliche Realitäten	1	552
2. Sozialrecht und Unterhaltsrecht	3	553
3. Die rechtspolitische Debatte	5	554
II. Die Bedarfsseite	8	555
1. Der Umfang des Bedarfs	8	555
2. Bedarfsdeckung	11	555
III. Die Leistungsseite	14	556
1. Mehrheit gleichrangig Verpflichteter	14	556
2. Einkommensermittlung	15	556
3. Berücksichtigungsfähige Verbindlichkeiten	18	556
4. Vermögensstammverwertung	19	557
5. Selbstbehalt	20	557
6. Selbstbehalt und Familienunterhalt	21	557
7. Anspruchsausschluss	29	559

V. Abschnitt. Kinder

A. Rechtliche und tatsächliche Ausgangssituation – Familie und Jugendhilfe

§ 48. Gesellschaftliche Strukturen und internationale Wertordnung	1	561
I. Familiäres Umfeld	1	561
1. Sozio-demographische Sicht	1	561
2. Das gesellschaftliche Bild	2	561
3. Das Spektrum familiärer Verhältnisse	5	562

Inhalt

	Rn.	Seite
II. Internationale Vorgaben und der Blick ins Ausland	9	563
1. Internationalen Abkommen	9	563
2. Ausland	10	564
III. Rechtliche Entwicklungen	13	564
§ 49. Familienrecht und Jugendrecht	1	565
I. Träger der Jugendhilfe	1	565
II. Jugendhilferecht und Familie	4	566
III. Familienrecht und öffentliches Recht	6	567
§ 50. Öffentliche Organe im Kindschaftsrecht	1	567
I. Gerichte	1	567
1. Zuständigkeiten	1	568
2. Art der Tätigkeit	2	568
3. Verfahren	5	569
4. Vormundschaftssachen	6	569
5. Rechtliches Gehör	11	570
6. Verfahrenspfleger	12	571
7. Haftung	14	572
II. Jugendamt	20	573
1. Behördenaufbau	20	573
2. Träger	21	573
3. Mitwirkende	22	573
4. Aufgaben	23	573

B. Abstammung

§ 51. Mütterliche Abstammung	1	574
I. Grundsatz	1	574
1. Bedeutung der Mutterzuordnung	1	574
2. Kriterien der Zuordnung	2	575
3. Korrekturmöglichkeiten	6	575
II. Anonyme Mutterschaft?	10	576
1. Notsituationen	10	576
2. Grundprinzipien	12	577
3. Lösungsmöglichkeiten	15	579
§ 52. Väterliche Abstammung	1	580
I. Grundsätze der Zurechnung	1	580
1. Statusklarheit	1	580
2. Statuswahrheit	3	580
3. Statusbeständigkeit	4	581
4. Ein-Vater-Prinzip	5	581
5. Inter-omnes-Wirkung	6	582
6. Formen und Folgen	13	584
7. Das Recht auf Kenntnis der eigenen Abstammung	17	585
8. Offenbarungspflichten	18	585
9. Das Recht auf Kenntnis des eigenen Nachwuchses	20	587
10. Sachverständigenbeweis	21	588
11. Heimliche Vaterschaftstests	22	589
II. Der Ehemann der Mutter	27	590
1. Grundregel	27	590
2. Entscheidender Zeitpunkt	28	591

Inhalt

	R.n.	Seite
3. Mehrfachzuordnungen	31	592
4. Abweichungen	33	592
III. Anerkennung der Vaterschaft	42	595
1. Erklärungsart	42	595
2. Erklärungsrichtung	44	596
3. Die Zustimmung der Mutter	46	596
4. Die Zustimmung des Kindes	50	598
5. Pränatale Anerkennung	55	599
6. Selbstbestimmung und Fremdbestimmung	57	599
7. Form	61	600
8. Fristen	63	600
9. Bestandsschutz	64	601
IV. Gerichtliche Vaterschaftsfeststellung	71	601
1. Klagen	71	602
2. Postmortale Vaterschaftsfeststellung	76	604
3. Feststellung und Unterhalt	79	604
4. Rechtlicher Vater und genetischer Vater	83	605
5. Die richterliche Überzeugung	85	605
6. Beweismittel	86	606
7. Beiwohnung	89	607
8. Schwerwiegende Zweifel	90	607
9. Beteiligung Dritter	92	608
10. Rechtskraft	94	608
11. Revision der gerichtlichen Vaterschaftsfeststellung	95	608
V. Anfechtung der Vaterschaft	101	609
1. Grundsatz	101	609
2. Ziel und Prinzipien	102	609
3. Anfechtungsberechtigte	105	610
4. Selbstbestimmung und Fremdbestimmung	113	613
5. Anfechtungsgrund	119	615
6. Anfechtungsfristen	120	616
7. Vaterschaftsvermutungen	127	618
8. Folgen erfolgreicher Vaterschaftsanfechtung	131	620
9. Revision der Revision	144	624
§ 53. Besonderheiten bei medizinisch assistierter Zeugung	1	624
I. Mutter-Zuordnung	1	624
1. Statuswahrheit	1	624
2. Korrekturen	3	625
II. Vater-Zuordnung	7	625
1. Grundsätze	7	625
2. Statusänderungen	13	627
C. Eltern-Kind-Verhältnis		
§ 54. Allgemeine Wirkungen der Abstammung	1	629
I. Name des Kindes	1	629
1. Grundstruktur	1	630
2. Ehepartner der Eltern	3	631
3. Änderungen des Ehenamens	9	632
4. Kein Ehenamen der gemeinsam sorgeberechtigten Eltern	12	633
5. Kein Ehenamen und keine gemeinsame Sorge der Eltern	18	635

Inhalt

	Rn.	Seite
6. Späterer Erwerb eines gemeinsamen Ehenamens	25	636
7. Spätere Begründung der gemeinsamen elterlichen Sorge	28	637
8. Weitere Änderungsmöglichkeiten	29	637
9. Vornamen	36	639
10. Der Elternstreit	39	641
11. Eintragung	40	641
II. Staatsangehörigkeit	45	642
1. Grundsatz	45	642
2. Ius sanguinis	46	642
3. Ius soli	49	643
4. Änderungen	50	643
III. Wohnsitz	58	644
1. Gesetzlicher Wohnsitz	58	644
2. Gewillkürter Wohnsitz	61	645
IV. Beistand und Rücksicht	65	645
1. Verpflichteten	65	645
2. Bedeutung	66	646
3. Rechtstheoretische Präzisierung	67	646
§ 55. Folgen der Hausgemeinschaft	1	647
I. Pflicht zu Dienstleistungen	1	647
1. Bedeutung und Grundgedanke	1	648
2. Tatbestand	3	648
3. Vertragliche Überlagerung	5	649
4. Mehrleistungen/Zweckverfehlung	7	650
5. Schutz der Gläubiger	8	651
6. Drittschäden	9	651
7. Mehrarbeit	11	652
II. Aufwendungen des Kindes für den elterlichen Haushalt	14	652
1. Vermögen	14	652
2. Ratio	16	652
3. Zweifel	17	653
§ 56. Ausstattung und verwandte Zuwendungen	1	653
I. Ausstattung	1	653
1. Zuwendungen	1	653
2. Anlass und Zweck	2	653
3. Bereicherung des Kindes	4	654
4. Zuwendungen an den Kindesgatten	5	654
5. Gegenstand	6	654
6. Unentgeltliche Zuwendung	7	655
7. Zweckverfehlung	8	655
II. Einzelne Anwendungsfragen	12	656
1. Aussteuer	12	656
2. Form	13	656
III. Verwandte Zuwendungen	16	657
1. Zuwendungen von Dritten	16	657
2. Unentgeltliche promissorsche Zuwendungen	17	657
§ 57. Grundkonzeption der elterlichen Sorge	1	657
I. Einheit und Teil	1	657
1. Subjektives Recht	1	657

Inhalt

	Rn.	Seite
2. Dualistische Sorge	3	658
3. Teilbereiche	4	658
4. Ex lege Sorgerechtsinhaberschaft	5	658
II. Beginn und Ende	9	659
1. Beginn und Vorwirkungen	9	659
2. Ende und Nachwirkungen	11	659
III. Ausübung durch Dritte	15	660
1. Unübertragbarkeit	15	660
2. Ausübungsübertragung	18	661
3. Ausführung durch Dritte	19	661
IV. Die Stellung des Kindes	23	662
1. Rechtssubjektivität des Kindes	23	662
2. Pflichtrecht	25	662
3. Das Wohl des Kindes	28	663
4. Aufwendungen der Eltern	31	664
5. Haftung des Kindes für die Eltern	33	665
6. Haftung der Eltern dem Kind gegenüber	37	666
7. Haftung der Eltern Dritten gegenüber	43	668
V. Elterliche Sorge als absolutes Recht	46	668
1. Ausschluss Dritter	46	668
2. Herausgabeverlangen	47	669
3. Vorenthalten	49	669
4. Einwendungen und Verbleibensanordnungen	50	670
5. Zuständigkeit und Verfahren	54	672
6. Herausgabehandlung und Vollzug	56	672
7. Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	59	673
8. Deliktischer Schutz	61	674
VI. Handlungsmacht	65	674
1. Arten der Interessenwahrnehmung	65	674
2. Grenzen elterlicher Handlungsmacht	69	676
3. Handlungen außerhalb der Handlungsmacht	71	677
VII. Elterliche Sorge und Entwicklung des Kindes	74	677
1. Ziel	74	678
2. Mündigkeit	75	678
3. Teilmündigkeiten	78	678
4. Einwilligungen	79	679
5. Selbstgefährdung	81	681
6. Prozessuale Weigerungsrechte	82	681
7. Interne Selbstbestimmung	84	681
VIII. Zwang	89	683
1. Selbstschutz	89	683
2. Gewaltfreier Zwang	90	684
3. Zwang unter Anwendung von Gewalt	91	684
4. Zwang und Strafe	92	685
5. Befugnisse Dritter	93	685
6. Staatliche Unterstützung	95	685
IX. Schutz des Kindes	100	687
1. Sanktionsloses elterliches Fehlverhalten	100	687
2. Formen des Rechtsschutzes	101	687
3. Bedeutung des § 1666	102	688

Inhalt

	Rn.	Seite
4. Tatbestand des § 1666	103	688
5. Ausmaß der Gefährdung	106	690
6. Gefährdungsabwendungsprimat	107	691
7. Typische Gefährdungssituationen	108	691
8. Maßnahmen im Rahmen der Personensorge	117	695
9. Trennung von Eltern und Kindern	122	697
10. Typische Gefährdungssituationen im Bereich der Vermögenssorge	124	698
11. Maßnahmen im Rahmen der Vermögenssorge	125	699
12. Vorläufige Anordnungen	126	699
13. Änderungen	128	700
14. Folgewirkungen beim anderen Elternteil	129	700
15. Vormund, Pfleger	134	701
X. Sorgerechtsinhaber	137	701
1. Miteinander verheiratete Eltern	137	702
2. Gemeinsame Sorge nicht miteinander verheirateter Eltern	138	702
3. Alleinsorge	143	705
§ 58. Ausübung der elterlichen Sorge durch beide Elternteile	1	706
I. Die Problematik und ihre Grenzen	1	706
1. Bindung	1	706
2. Inhalte	2	707
3. Ausfall eines Elternteils	4	708
4. Eil- und Notfälle	5	708
5. Trennung	6	708
II. Willensbildung	11	709
1. Elterneinigung	11	709
2. Elternstreit	17	710
3. Entscheidung des Familiengerichts	19	711
4. Vetosystem in Bagatellsachen	20	711
5. Form der Entscheidung	23	713
6. Alleinvertretung der Entscheidungsberechtigten	26	714
III. Vertretung des Kindes	29	714
1. Gesamtvertretung	29	714
2. Getrenntes Handeln bei Gesamtvertretung	30	714
3. Erklärungsmangel	32	715
4. Einzelvertretung	33	715
5. Unterhaltsansprüche	35	716
6. Interessenkollision	36	717
IV. Prozessstandschaft	40	718
1. Grundsatz	40	718
2. Umfang	41	718
3. Wirkungen	43	719
§ 59. Das Verhältnis der bei Kindesgeburt nicht miteinander verheirateten Eltern zueinander	1	719
I. Familienrechtliches Verhältnis	1	719
II. Finanzielle Ansprüche	8	720
1. Art der Ansprüche und Anwendungsbereiche	8	720
2. Entbindungskosten	10	721
3. Unterhalt während der Mutterschutzzeit	13	722
4. Unterhalt wegen Erwerbsunfähigkeit	14	722

Inhalt

	Rn.	Seite
5. Betreuungsunterhalt	17	723
6. Tot- und Fehlgeburten	21	724
7. Tod des Vaters	22	724
8. Tod der Mutter	24	724
9. Maß und Rang	25	725
III. Geltendmachung der Rechte	30	725
1. Ausübungssperre	30	725
2. Einstweilige Verfügung	31	726
3. Leistungen für die Vergangenheit	32	726
§ 60. Mitwirkung Dritter	1	726
I. Mitsorgeberechtigte	1	726
1. Gesetzesgeschichte und Hintergrund	1	726
2. Ausübungsübertragung	2	727
3. Vertretungsmacht	4	728
4. Begründung und Ende	5	729
5. Spezielle Rolle der Pflegeeltern	9	730
6. Sondersituation: Verbleibensanordnung	11	730
II. Beistand	14	730
1. Charakterisierung	14	731
2. Hintergrund	15	731
3. Aufgabenkreis	17	732
4. Antragsberechtigung	25	734
5. Eintritt, Wirkungen, Ende	28	734
III. Pfleger	34	735
1. Funktion	34	735
2. Wirkung	35	736
3. Abgrenzung	36	736
4. Zuständigkeit	38	737
IV. Genehmigung durch Familien- und Vormundschaftsgericht	42	737
1. Rechtsnatur	42	737
2. Genehmigungsarten	44	738
3. Wirkung	45	738
4. Einseitige Rechtsgeschäfte	48	739
5. Genehmigungspflichtige Verträge	52	740
6. Schwebezustände	56	741
7. Initiative	58	742
8. Prüfungsmaßstab	59	742
9. Vorbehalte	62	743
10. Negativattest	64	743
11. Nicht genehmigte Rechtsgeschäfte	65	743
12. Volljährigkeit des Kindes	68	744
V. Umfang und Grenzen der Genehmigungspflichtigkeit	72	744
1. Interpretationsgrundsätze	72	744
2. Handlungsformen	75	745
3. Geschäfte außerhalb der elterlichen Sorge	79	746
4. Prozessführung	80	746
5. Gesamthand und juristische Person	82	747
6. Konkurrenz von Genehmigungspflichten	85	748
7. Allgemeine Ermächtigung	87	748
8. Erfüllungsgeschäfte	88	748

Inhalt

	Rn.	Seite
VI. Genehmigungspflichtige Akte	91	749
1. Zersplitterungen	91	749
2. Übersicht	92	749
3. Erbausschlagung	93	750
4. Grundstücksgeschäfte	96	751
5. Gesamtvermögensgeschäfte	101	752
6. Erwerbsgeschäfte	103	753
7. Wiederkehrende Leistungsverpflichtungen	111	756
8. Wertpapiere	114	757
9. Kreditgeschäfte	115	757
10. Übernahmen einer fremden Verbindlichkeit	116	758
11. Neues Erwerbsgeschäft	119	759
§ 61. Grenzen des elterlichen Handelns	1	759
I. Entzogene Bereiche	1	759
1. Eigengesetzlichkeit einzelner Rechtsverhältnisse	1	759
2. Verwaltungsrecht Dritter	2	760
3. Ausschluss der elterlichen Vermögenssorge	4	760
4. Ausschluss eines Elternteils	8	762
II. Schenkungsverbot	11	762
1. Grundsatz	11	762
2. Anstandsschenkung	13	763
3. Schenkungsverpflichtung	14	763
III. Insichgeschäfte	17	763
1. Grundsatz und Ausnahmen	17	764
2. Teleologischer und formale Rechtsanwendung	20	764
3. Ersatzgeschäft	25	765
4. Auswirkungen	27	766
5. Erbschaftsauseinandersetzung	29	766
6. Schenkungen der Eltern	33	766
7. Familiengesellschaften	35	767
IV. Weitere Interessenkollisionen	42	769
1. Prozessvertretung	42	769
2. Rechtsgeschäfte mit Angehörigen	43	769
3. Rechtsgeschäfte mit Eigeninteressen der Eltern	45	770
4. Eheleiche Befangenheit	48	771
5. Entzug der Handlungsmacht	49	771
6. Folgen	53	772
7. Handeln ohne Vertretungsmacht	54	772
V. Begrenzung fremdverursachter Schulden	57	773
1. Anliegen und praktische Bedeutung	57	773
2. Erfasste Verbindlichkeiten	59	774
3. Einrede und ihre Folgen	64	776
§ 62. Die Personensorge	1	777
I. Erziehung	1	777
1. Umfassende Bedeutung der Personensorge	1	778
2. Erziehung im weiteren Sinne	4	778
3. Erziehung und Ausbildung	5	779
II. Das religiöse Bekenntnis	8	779
1. Selbstbestimmung	8	779

Inhalt

	Rn.	Seite
2. Religionsunterricht	9	780
3. Elterliche Bestimmung	10	780
III. Einzelfragen	14	781
1. Aufenthaltsbestimmung	14	781
2. Ärztliche Betreuung	17	782
3. Unterbringung	20	782
4. Aufsichtspflicht	25	784
§ 63. Die Vermögenssorge	1	786
I. Fremdnützigkeit	1	786
1. Grundsatz	1	786
2. Kindesunterhalt	2	786
3. Überschüsse	3	787
II. Rechenschaft	7	788
1. Verpflichtung	7	788
2. Umfang	8	788
3. Zeitpunkt	9	788
4. Geltendmachung	10	788
5. Inventarisierung	11	789
III. Surrogation	15	789
1. Tatbestand	15	789
2. Grenzen	16	790
3. Ratio	17	790
4. Mittel des Kindes	18	790
IV. Kapitalanlage	20	791
1. Grundsatz der freien Verwaltung	20	791
2. Ausnahmen	21	791
3. Geld	23	791
V. Fortführung des Geschäftes	28	792
1. Tod des Kindes	28	792
2. Schutz der Eltern	29	792
§ 64. Ausfall der Eltern oder eines Elternteils	1	793
I. Übersicht	1	793
1. Ausfallgründe	1	793
2. Beteiligte	2	793
II. Tatsächliche Verhinderung	3	794
1. Arten	3	794
2. Folge	6	794
III. Ruhen der elterlichen Sorge	9	795
1. Anlass	9	795
2. Ruhen kraft Gesetzes	11	795
3. Gerichtliche Feststellung	13	796
4. Folgen	15	797
IV. Tod, Todeserklärung und Sorgerechtsentzug	18	798
§ 65. Elterliche Sorge bei Trennung	1	798
I. Unabhängigkeit der gemeinsamer Sorge vom Zusammenleben der Eltern	1	798
1. Grundsatz	1	798
2. Praktische Durchführung	2	799
3. Umfang und Schranken	3	799

Inhalt

	Rn.	Seite
II. Gerichtliche Regelung	9	801
1. Überblick über die Regulationssituationen	9	802
2. Elternautonomie	11	802
3. Kindeswohl, Kindeswille, Kindesbeteiligung	12	803
4. Entscheidungsfaktoren	17	804
5. Gestaltungsmöglichkeiten	22	807
6. Verfahren	26	809
III. Insbesondere: Bisherige gemeinsame elterliche Sorge und Elterneinigkeit	36	811
1. Bisherige gemeinsame elterliche Sorge	36	811
2. Antrag	38	812
3. Elterneinigkeit	39	813
4. Möglichkeiten des Gerichts	41	813
5. Widerspruch des Kindes	42	813
6. Eingriffe nach § 1666	43	814
IV. Insbesondere: Bisherige gemeinsame elterliche Sorge und Elternun- einigkeit/Kindeswiderspruch	46	815
1. Bedeutung	46	815
2. Allgemeine Grundsätze	47	815
3. Wortlaut, Systematik und ratio	49	816
V. Insbesondere: Bisherige alleinige Sorge der Mutter nach § 1626 a II	52	817
1. Ausgangssituation	52	817
2. Voraussetzung	53	818
3. Elternautonomie und Elternrecht	59	819
4. Änderungen	60	820
VI. Änderungsmöglichkeiten	63	820
1. Anliegen	63	821
2. Anwendungsbereich	64	821
3. Voraussetzung	68	822
4. Folgen	72	823
§ 66. Umgangsrechte	1	823
I. Überblick	1	824
II. Umgang im Eltern-Kind-Verhältnis	2	824
1. Rechtsnatur	2	824
2. Zweck des Umgangsrechts	4	826
3. Berechtigte	5	827
4. Inhalt, autonome Ausgestaltung und Wohlverhaltensklausel	6	827
5. Gerichtliche Regelungen	8	829
III. Umgang im Verhältnis von Kind und Verwandtschaft	15	832
1. Grundsatz	15	832
2. Personenkreis	16	832
3. Regelungsmöglichkeiten	17	833
IV. Sozial-familiäre Beziehung	20	834
1. Bedeutung	20	834
2. Folgerungen	22	835
§ 67. Kinder in Stief- und Pflegefamilien	1	836
I. Problembereiche	1	836
II. Die Position des Stiefelternteils	5	837
1. Bei bestehender Ehe	5	837

Inhalt

	Rn.	Seite
2. Die Trennung der Ehegatten/Lebenspartner	8	838
3. Ruhen und Ende der elterlichen Sorge	10	838
4. Rechtliche Unterhaltspflicht	13	839
III. Position der Pflegeeltern	15	840
1. Tatsächliche Familienpflege	15	840
2. Kompetenzen	16	840
3. Verbleibensanordnung	18	841
D. Adoption		
§ 68. Annahme Minderjähriger	1	842
I. Grundkonzept der Adoption	1	843
1. Statusänderung	1	843
2. Sozialpolitischer Zweck	2	843
3. Zulässigkeit	3	844
4. Adoptionsvermittlung	4	844
5. Probezeit	5	845
II. Rechtliche Struktur	11	846
1. Dekretsystem	11	846
2. Volladoption	12	846
III. Zuordnungstypen	15	846
1. Übersicht	15	846
2. Originäre gemeinschaftliche Adoptionen	16	847
3. Ergänzende Zweitadoptionen	17	847
4. Originäre Einzeladoptionen	18	847
5. Ergänzende Einzeladoption	21	848
6. Überlagernde Einzeladoptionen	24	848
7. Künftige gemeinschaftliche elterliche Sorge	25	848
8. Externe und interne Adoptionen	26	849
IV. Der Annehmende	31	849
1. Mindestalter	31	849
2. Geschäftsfähigkeit	34	850
3. Kinderlosigkeit	35	850
4. Elternverhalten	36	850
5. Antrag	37	851
V. Das Kind	41	852
1. Familienstand	41	852
2. Zweitadoption	42	852
3. Alter. Nasciturus non pro iam nato habetur	44	853
4. Die Einwilligung des Kindes	45	853
5. Kindesvertretung bei ergänzender Adoption	47	853
6. Inkognitooptionen	48	854
7. Die Erklärung der Einwilligung	50	854
8. Der Widerruf	51	855
9. Verweigerung	52	855
10. Ende der Wirkung	54	855
VI. Einwilligung der Eltern	55	856
1. Elternrecht und Adoption	55	856
2. Nichtehelicher Vater	58	856
3. Vaterschaftsprätendenten	61	858
4. Mindestalter des Kindes	64	859

